

Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften	07.11.2012
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	469/2012-7
Stand	06.09.2012

Betreff Stadtbahnlinie 18; Gespräch zur fahrplanmäßigen Bedienung

Beschlussentwurf Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften nimmt die Ausführungen des Bürgermeisters zur Kenntnis.

Sachverhalt

Hinsichtlich der Verspätungssituation auf der Stadtbahnlinie 18 wurden auf Beschluss des Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften vom 09.11.2011 (vgl. Vorlage 483/2011-7) Vertreter der KVB, der SWB und des Rhein-Sieg-Kreises zu einem Gespräch am 06.09.2012 eingeladen.

Im Ergebnis ist folgendes festzuhalten:

1. Das innerstädtische ÖPNV-Netz der Stadt Köln ist derzeit stark überlastet. Hinsichtlich der Stadtbahnlinie 18 verursacht der Knoten Barbarossaplatz zahlreiche Verspätungen, da der Innentunnel voll ausgelastet ist. Solange die Nord-Süd-Trasse jedoch nicht fertig gestellt ist, besteht auch nicht die Möglichkeit, Fahrten aus dem Tunnel in die Nord-Süd-Trasse zu verlagern und die Situation so zu entspannen.
2. Wenn Züge nun mit einer gewissen Verspätung aus Köln eintreffen, dann duplizieren sich diese teilweise im Verlauf der eingleisigen Abschnitte der Stadtbahnlinie auf Bornheimer und Brühler Stadtgebiet. Solange die Defizite in der Infrastruktur jedoch nicht behoben sind, wird es weiter Störeinflüsse geben.
3. Aufgrund einer besonders aggressiven Grippewelle im vergangenen Herbst kam es zu einer großen Zahl von Personalausfällen, welche wiederum Verspätungen und Ausfälle bei verschiedenen Stadtbahnlinien verursachten. Witterungs-, material- oder personalbedingte Verspätungen wird es immer geben. Die Verkehrsbetriebe versuchen jedoch schnellstmöglich zu reagieren, um Abhilfe zu schaffen.
4. Durch fahrplantechnische Maßnahmen versuchen die Verkehrsbetriebe die Zahl der Verspätungen zu reduzieren. Entsprechend plant die KVB, ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2012 die Bahn in Brühl und in Bonn je 1 Minute früher losfahren zu lassen, um einen Puffer in der Fahrzeit zu haben. Hierdurch soll sich das Risiko der duplizierten Verspätungen in den eingleisigen Abschnitten reduzieren. Mittelfristig lässt sich das Grundproblem nur durch infrastrukturelle Maßnahmen lösen.
5. Eine erste Entlastung lässt der zweigleisige Ausbau des Streckenabschnitts Brühl-Schwadorf erwarten. Mit der Realisierung dieses Projektes wird 2015/2016 gerechnet.

6. Nach Fertigstellung der Nord-Süd-Trasse, welche durch den Aufsichtsratsvorsitzenden der KVB in der letzten Verkehrsausschusssitzung der Stadt Köln für das Jahr 2019 avisiert wurde, ist auch mit einer Entspannung der Problematik im innerstädtischen Netz der Stadt Köln zu rechnen.
7. Seitens des Rhein-Sieg-Kreises wurde vorgeschlagen, nach Ausbau des Brühler Abschnitts die Möglichkeit zu prüfen, inwiefern die Erhöhung der Zahl der Fahrten der Linie 18 bei gleichzeitiger geringfügiger Reduzierung der Fahrten der Linie 68 den Bahnkunden helfen könnte.
8. Die Stadt Bornheim bat die SWB zudem, die Umsteigesituation der Linie 18 am Hauptbahnhof Bonn in den Tagesrandlagen zu prüfen. In diesem Zusammenhang beabsichtigt der RSK, im NVP gesicherte Umsteigeverbindungen festzuschreiben.
9. Hinsichtlich der Stadtbahnlinie 16 bzw. der Wendeanlage der Linie 63, sagte der Rhein-Sieg-Kreis zu, Zahlen/Kosten für potentielle Verstärkerfahrten in Tagesspitzenzeiten zur Verfügung zu stellen, sobald die KVB sie liefert. Im Anschluss werden weitere Gespräche empfohlen.